



KANTON
NIDWALDEN

LANDRAT

KOMMISSION FÜR FINANZEN, STEUERN,
GESUNDHEIT UND SOZIALES (FGS)

An die
Mitglieder des Landrates

Stans, 2. November 2010

Budget 2011; Mitbericht der Kommission FGS

Sehr geehrter Herr Landratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Kommission für Finanzen, Steuern, Gesundheit und Soziales hat an ihrer Sitzung vom 21. Oktober 2010 in Anwesenheit von Gesundheits- und Sozialdirektorin Yvonne von Deschwanden, Finanzdirektor Hugo Kayser, Direktionssekretär Andreas Scheuber und Karen Dörr, Controlling GSD das Budget 2011 beraten. Die Kommission beschränkte sich auf die Bereiche der Finanzdirektion sowie der Gesundheits- und Sozialdirektion. Die finanzpolitische Beurteilung des Budgets in seiner Gesamtheit fällt in die Zuständigkeit der Finanzkommission. Gestützt auf Art. 23 des Landratsgesetzes gibt die Kommission folgenden Mitbericht ab.

Die Kommission FGS beurteilt das Budget positiv und unterstützt die vom Regierungsrat festgelegten Zielsetzungen. Die einzelnen Positionen der Finanzdirektion sowie der Gesundheits- und Sozialdirektion sind nachvollziehbar und begründet. Die Leistungsauftragserweiterungen, die in den Prüfungsbereich der Kommission fallen und bei der Lohnsumme wirksam sind, werden von der Kommission befürwortet. Es sind dies:

Finanzdirektion

1. Leistungsauftragserweiterung auf Grund der Neuordnung der Pflegefinanzierung (Stelle zur Bearbeitung der Beiträge an Spitex):

Dieser Leistungsauftragserweiterung stimmt die Kommission einstimmig zu.

Gesundheits- und Sozialdirektion

1. Befristete Leistungsauftragserweiterung im Direktionssekretariat (wiss. Mitarbeiterin):

Die Kommission stimmt dieser Leistungsauftragserweiterung einstimmig zu. Insbesondere wird die Befristung begrüsst.

2. Fachstelle für Gesellschaftsfragen:

Die Kommission führte eine Grundsatzdiskussion darüber, ob für die Überführung 1.2 Stellen aus den bisher gemeinsam mit Obwalden geführten Fachstellen nach Nidwalden überhaupt ein Bedürfnis bestehe. Die Kommission ist aber mehrheitlich der Meinung, dass die Zusammenführung

der verschiedenen Fachstellen im Kanton Nidwalden sinnvoll sei. Weiter wird ergänzend darauf hingewiesen, dass dies zu keinen Mehrkosten führen wird. Bereits in der Vergangenheit wurden diese Stellen in Form von Beiträgen an den Kanton Obwalden finanziert.

Abschliessend weist die Kommission darauf hin, dass in Zukunft hohe Transferkosten (Kosten, welche sich auf Grund bundes- wie auch kantonalrechtlicher Normen ergeben) auf den Kanton zukommen werden. Es wird hier insbesondere auf die Bereiche Pflege-, Spital-, Spitex- und Heimfinanzierung (inkl. Behinderte) verwiesen.

KOMMISSION FÜR FINANZEN, STEUERN, GESUNDHEIT UND SOZIALES

Präsident



Heinz Risi

Sekretär



Christof Würsch